

Protokoll über die konstituierende Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, SeniorInnen und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff am 12.09.2023 im Nahbei, Martinsclub Bremen e.V., Findorffstraße 108, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.15 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIV/1/23

Teilgenommen haben:

Anke Bittkau
Hille Brünjes
Margarethe Klimek
Oliver Otwiaska
Svenja Rohlfing
Florian Schachtsiek
Pia Straßburger
Janina Walecki

Verhindert war:

August Kötter (i.V. Oliver Otwiaska)

Gäste:

Simon Brukner - Nahbei, Martinsclub Bremen e.V.
Christiane Gruber - Senatskanzlei, Ref. 14
Petra Hellmann - Ortsamt West, Sachgebietsleitung Bildung und Jugendbeteiligung
René Joppich - Ortsamt West, Sachgebiet Bildung und Jugendbeteiligung, Assistenz
- Jugendforum Findorff
- Jugendforum Findorff

sowie interessierte BürgerInnen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses
Verpflichtung der Sachkundigen BürgerIn gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter

- Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
- Wahl der/s stellv. Ausschusssprechers/Auschusssprecherin

TOP 2: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 3: Vorstellung der Aufgaben und aktueller Projekte des „Nahbei“ / Martinsclub
Dazu: Simon Brukner, Nahbei / Martinsclub Bremen e.V.

TOP 4: Vorstellung Jugendforum
Dazu: Mitglieder des Jugendforums
Christiane Gruber, Senatskanzlei – Referat 14
Petra Hellmann, Ortsamt West, Team Bildung und Jugendbeteiligung
René Joppich, Ortsamt West, Team Bildung und Jugendbeteiligung

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses

- Verpflichtung der Sachkundigen BürgerIn gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
Die sachkundigen BürgerInnen unterschreiben die Verpflichtungserklärungen.
- Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
Der Zugriff liegt nach dem Verfahren St. Legüe-Schepers bei Bündnis 90/ Die Grünen. Vorgeschlagen wird Anke Bittkau. Es gibt keine Gegenvorschläge.
Anke Bittkau wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Wahl der/s stellv. Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
Der Zugriff liegt nach dem Verfahren St. Legüe/ Schepers bei Der Linken. Vorgeschlagen wird Pia Straßburger. Es gibt keine Gegenvorschläge.
Pia Straßburger wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 2: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 3: Vorstellung der Aufgaben und aktueller Projekte des „Nahbei“ / Martinsclub

Herr Brukner stellt die Aufgaben und die aktuellen Projekte des Martinsclubs/ Nahbei vor. 2024 feiert der Martinsclub sein fünfzigjähriges Jubiläum. Hierzu sind verschiedene Projekte und Aktionen in der Vorbereitung wie z. B. eine Festschrift, Zirkusvorstellungen und ein Festival. Zudem soll ab November eine Ausstellung gezeigt werden. _Die Vernissage dazu findet am 01.11.2023 statt.

Vor kurzem hat der Martinsclub geholfen, eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine abzuholen, da dort aufgrund des Krieges keine Unterstützung geleistet werden kann. Die Menschen konnten in Bremen untergebracht werden und werden hier unterstützt. Der Aufbau eines funktionierenden Hilfenetzes war eine große Herausforderung.

Für die nähere Zukunft hat sich der Martinsclub das Ziel gesetzt, 30 Menschen mit Einschränkungen einzustellen, um auch selbst die Möglichkeit einer Beschäftigung zu geben.

Aktuelle Projekte in Findorff sind ein Musikprojekt, ein Spraykurs, Kochkurse und ein „Zuhör- Cafe“ mit einer Mediatorin, in dem das Ziel ist, dass Menschen sich gegenseitig fünf Minuten ohne Unterbrechung zuhören und danach über das Gehörte sprechen. Für Jugendliche werden weiterhin die Ferienprogramme angeboten.

In Findorff werden aktuell 18 Menschen mit Einschränkungen in allen Altersgruppen betreut, die in eigenen Wohnungen im Stadtteil wohnen.

TOP 4: Vorstellung Jugendforum

Das neue Bildungsteam des Ortsamtes und das Jugendforum stellen sich vor.

Das Jugendforum selbst sieht sich eher im Bereich Soziales als im Bereich Bildung, da Bildungsthemen die Aufgabe der Schülervertretung sind.

Durch eine Vorstellung des Jugendforums in den Schulen haben sich bisher 14 Interessierte gemeldet, zwei SchülerInnen haben Interesse, als neue Mitglieder mitzuarbeiten.

Derzeit hat das Jugendforum keine externe pädagogische Betreuung. Eine neue Betreuung für ungefähr 4 Stunden im Monat wird derzeit gesucht, die Einrichtungen

werden angesprochen. Benötigt wird auch ein Träger, über den die Eistellung und die Abrechnung erfolgen kann.

Die ehemalige Seniorenvertreterin schlägt eine Zusammenarbeit der Jugendlichen mit den Senioren vor. Es gibt häufig durchaus vergleichbare Themen. Bei einigen Projekten käme daher eine Zusammenarbeit in Betracht. Es wird vereinbart, Kontakt aufzunehmen. Allerdings wollen die Jugendlichen zunächst ihr eigenes Profil entwickeln und ihre eigenen Themen und Ideen ohne Erwachsene definieren.

Den Jugendbeiräten und Jugendforen steht aktuell ein bestimmtes Budget an Jugendglobalmitteln zur Verfügung, das aus einem Sockelbetrag sowie veränderlichen Beträgen in den einzelnen Stadtteilen besteht.

Das Jugendforum bittet darum, in den aktuellen Email-Verteiler des Beirates aufgenommen zu werden, um über alle Themen im Stadtteil informiert zu sein.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Toilettenanlage Friedrich-Rauer-Straße und Kältebus
Im letzten Jahr hatte der Fachausschuss einen Antrag zur besseren Ausstattung des Toleranzortes mit Toiletten gestellt. Die zwischenzeitlich durch das zuständige Ressort zugesandte Antwort hat nicht überzeugt.
Das Thema soll noch einmal in dem Beirat mitgenommen werden, um von dort eine Bekräftigung des Beschlusses zu erhalten.
Zudem ist der Verbleib des Kältebusses auf dem Bahnhofsvorplatz nicht geklärt. Aus dem Fachausschuss wird gefragt, wieso sich ein Findorffer Ausschuss mit diesen Themen befasse, da beide Plätze nicht in Findorff lägen. Auf die Betroffenheit des Stadtteils durch die unmittelbare Nachbarschaft wird hingewiesen. Außerdem wird kurz aus dem stadtteilübergreifenden Arbeitskreis Toleranzorte berichtet. Es wird vorgeschlagen, eine gemeinsame Lösung mit dem Beirat Mitte zu suchen.
Der Fachausschuss beschließt den vorliegenden Antrag mit sechs Zustimmungen und einer Enthaltung. (Anlage)
- Bürgerantrag: Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt
Ein Bürger hat sich an das Ortsamt gewandt, da in den letzten Wochen im Stadtteil vermehrt Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt gesehen wurden. Der Fachausschuss positioniert sich einstimmig und mit Nachdruck gegen jede Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung und bittet auch um eine Ansprache in der Beiratssitzung.
- Bürgerantrag: Ausweitung der Drogenhilfe
Das Thema ist bereits auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung gesetzt worden. Der Antrag hat sich somit erledigt.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Der letzte Fachausschuss hatte das Sozialressort aufgefordert, einen Fachtag für Jugendeinrichtungen durchzuführen. Das Ressort hat mitgeteilt, dass ein solcher Fachtag bereits in der Planung sei und weist auf die Aktivitäten der letzten Monate hin.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail verteilt:

- Einladung zum Niedersachsen-Forum Alter und Zukunft, 19.09.2023
- Info: Spielplatz Kissinger Straße, zweiwöchige Schließung im Juli 2023 (Versetzung Spielgeräte, Ergänzung im Wasserspielbereich).
- 25+2 Jahre Skater Session Endless Grind, 19.08.2021, Kulturzentrum Schlachthof.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu -

- Anke Bittkau –

Anlagen

Beschluss des Statteilbeirates Findorff/ Fachausschuss Soziales, Integration, Jugend, SeniorInnen und Inklusion

Aufhebung des Platzverbots für den „Kältebus“ auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs

Der Beirat Findorff fordert den Senator für Inneres auf, umgehend das Aufenthaltsverbot für den „Kältebus“ auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs, das zum 01. 06. 2023 erlassen wurde, wieder aufzuheben.

Im Weiteren fordert der Beirat eine unbefristete Sondererlaubnis für den Aufenthalt des „Kältebusses“ auf dem Vorplatz zu erteilen, damit das Kälte-Team, das seit 11 Jahren in diesem Bereich einmal pro Woche bis zu 150 Personen mit warmen Mahlzeiten und Getränken und in den Wintermonaten mit Winterbekleidung und Schlafsäcken versorgt, ihre wichtige Arbeit zur Versorgung der bedürftigen Menschen wiederaufnehmen kann.

Begründung:

Seit 2012 versorgen die Johanniter auf dem Bahnhofsvorplatz Bedürftige und Wohnungslose mit zum Leben notwendigen Nahrungsmitteln. In all den Jahren hat es nie Beschwerden über den Standort des „Kältebusses“ gegeben. Seit Anfang des Jahres ist zudem noch ein Arztmobil hinzugekommen, das sich um die Gesundheit der bedürftigen Menschen kümmert.

Für viele Bedürftige und Wohnungslose war der „Kältebus“ nicht nur eine wichtige Anlaufstelle für ihre Ernährung und Gesundheit, sondern zudem ein wichtiger Treffpunkt für ihre sozialen Kontakte. Das alles ist mit dem Platzverbot ohne Vorankündigung weggebrochen und ist durch keine andere Institution ersetzt worden. Zur Betreuung dieser mittellosen Menschen ist es deshalb dringend geboten, dass der „Kältebus“ umgehend wieder seinen gewohnten Platz auf dem Bahnhofsvorplatz erhält.

12.09.2023